

Balsam für Herz und Seele

Die Aufregung der Kassiererin in einer Maut-Kabine, eine dubiose Mahlzeit, der erste Schuhabdruck auf dem Mond, ein Fliegenschiss mit fatalen Folgen, ...: Wunderbar originelle Figuren und Begebenheiten stehen im Zentrum von Jean-Paul Didierlaurents hinreißendem Erzählungsband "Macadam oder Das Mädchen von Nr. 12". Der Franzose hat mit seinem Romandebüt "Die Sehnsucht des Vorlesers" weltweit Hunderttausende von Lesern verzaubert. Und das gelingt ihm dieses Mal erneut. Mal leicht, mal ernst, mal höchst ironisch, mal düster, unheimlich komisch, poetisch oder schräg und immer mit herrlicher Pointe: Mit Fug und Recht wurden auch diese Erzählungen des SPIEGEL-Bestsellerautors mit Preisen gekrönt. Jede Story hat etwas Außergewöhnliches, etwas Wunderschönes an sich.

Didierlaurent berührt mit seinen Worten. Man begegnet verschiedenen Charakteren, welche mit Witz oder tiefer Traurigkeit versuchen, ihr Schicksal zu bewältigen. Elf Erzählungen, die so unterschiedlich und doch gleich sind: Der Verlust steht im Mittelpunkt. Jede Geschichte erzählt von seinem ganz eigenen Schmerz. Didierlaurent erschafft bei allen Geschichten, trotz der Schwere des Themas, eine Leichtigkeit des Lesens. Verlust und Tod entstehen bei ihm zu einer wunderschönen Erzählung. Die Sprache des Autors ist einfach grandios. Genau, pointiert, klar und oftmals mit einem gewissen Augenzwinkern. Fluffig und leicht schweben die Worte und Sätze über die Seiten. Hier wird Lesen zu einem Fest der Phantasie. Bitte unbedingt mehr, viel mehr!

Unterhaltung, die Herz und Zwerchfell über alle Maßen bewegt - von Jean-Paul Didierlaurents Geschichten bekommt man ganz feuchte Augen und außerdem beste Laune über viele, viele Stunden und Tage lang. Ab dem ersten Satz verführen diese zu einem Leseerlebnis zum Lachen, zum Weinen, zum Verlieben schön. "Macadam oder Das Mädchen von Nr. 12" bringt einfach jeden zum Strahlen. Hier erfährt man Gefühlskino, das einen glatt umhaut. Bis zur letzten Seite verliert man sich mit allen Sinnen in den elf Erzählungen und vergisst über solch ein amüsantes Lesevergnügen die Welt vollkommen um sich herum. Der französische Schriftsteller kann schreiben, definitiv zum Niederknien gut. Seine Werke sind Meisterwerke der Poesie. Und außerdem wirken sie wie ein Antidepressivum.

Jean-Paul Didierlaurent beherrscht die hohe Erzählkunst wie sonst nur noch ein Guillaume Musso und wenige andere. Seine Bücher sind das schönste Geschenk, das man einem Leser machen kann. In diesen steckt reines Leseglück. Mehr Emotionen und Phantasie, aber auch Humor als in "Macadam oder Das Mädchen von Nr. 12" findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Literatur kann so schön sein, so unfassbar schön!

Susann Fleischer 04.09.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info